



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Dr. Florian Herrmann, Kerstin Schreyer-Stäblein, Josef Zellmeier, Klaus Holetschek, Manfred Ländner, Jürgen Baumgärtner, Markus Blume, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Alexander Flierl, Max Gibis, Dr. Thomas Goppel, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Helmut Radlmeier, Dr. Hans Reichhart, Peter Tomaschko, Steffen Vogel CSU**

Aufklärung über die Ebola-Epidemie und ihre möglichen Folgen für den Freistaat

Der Landtag wolle beschließen:

Die Ebola-Epidemie im Westen Afrikas besorgt auch die Bürgerinnen und Bürger in Bayern.

Die Staatsregierung wird deshalb gebeten, im Ausschuss für Gesundheit und Pflege über den Kenntnisstand bei der aktuellen Situation in den betroffenen Ländern, über die Gefährdungslage für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern, über die von der Staatsregierung bisher getroffenen Vorkehrungen sowie die geplanten Maßnahmen im Falle eines Auftauchens von Ebola im Freistaats zu berichten.

Dabei soll auch über die Infektionswege der Krankheit sowie die Aussichten bei der Entwicklung eines Impfstoffs und neuer Behandlungsmethoden berichtet werden.

Begründung:

In Westafrika werden inzwischen über 13.500 Infektionen mit Ebola gemeldet. In rund 60 Prozent der Fälle verläuft die Krankheit tödlich. Einzelne Fälle belegen, dass die Krankheit aufgrund des globalisierten Netzes der Verkehrsverbindungen auch in Europa auftreten kann. Die Experten der Bayerischen Gesundheitsverwaltung werden gebeten, im zuständigen Landtagsausschuss die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Epidemie, die aktuelle Bedrohungssituation für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern sowie die bereits getroffenen und geplanten Maßnahmen darzustellen.